

Wiesbadener Tagblatt.

Amtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 40.

Montag den 17. Februar

1868.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 22. Januar 1868.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bürgermeister-Adjunkten Coulin.

160. Auf Vortrag des Hrn. Nathan, daß allgemeine Beschwerde darüber geführt werde, daß das Acciseamt nur Zahlungen in Thalerwährung annehme, wird beschlossen: das Acciseamt zu beauftragen, auch das Guldengeld im Verhältnisse von 4 Thaler = 7 Gulden nach wie vor in Zahlung anzunehmen.

161–176. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

Zu den Gesuchen:

177. des Maurers Wilhelm Nocker von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Fabrikation von Feldbacksteinen oberhalb des Bauquartiers gegenüber der Artillerie-Caserne,

178. der Frau Gastwirth Engel Wittwe von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Verlegung der Treppe nach dem ersten Stocke in ihrem in der Langgasse Nr. 36 belegenen Wohnhause,

179. des Rentners Gottfried Jäger von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Treppenhauses, zweier Zimmer und eines Holzstalles in seinem auf dem Heidenberge Nr. 19 belegenen Wohnhause, und

180. des Kaufmanns J. H. Heimerdinger von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Hinterhauses zu seinem in der Elisabethenstraße Nr. 3 belegenen Wohnhause, sowie zur Aufführung eines zweiten Stockwerkes auf das bestehende Stallgebäude

soll berichtet werden, daß unter den von Königlich Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

181. Zu dem Gesuche des Schreiners Carl Höhn von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Abtheilung einer Hofraithe soll berichtet werden, daß unter dem Vorbehalte, daß die beiden Häuser durch eine senkrechte Wand vom Boden bis in das Dach getrennt werden, von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

183. Auf Vorlage des Einnahmeverzeichnisses über die Beiträge der betreffenden Hausbesitzer zu den Kosten der Fassung des Rambaches in gußeisernen Röhren wird beschlossen: diese Beiträge, soweit sie fällig sind, nunmehr zur Erhebung zu überweisen.

184. Auf Vortrag des Hrn. R. Schmitt, daß das Wasserhaus der ehemaligen Pfaffenmühle am Wickersberge in seinem dermaligen defecten Zustande die Straße überschwemme und verunreinige und überhaupt auch das Wühl-

gebäude selbst einen großen Mißstand bilde, wird beschlossen: Königliche Polizei-Direction zu ersuchen, den Besitzern dieser Gebäulichkeiten aufgeben zu wollen, daß solche entweder in einen ordnungsmäßigen Zustand wieder hergestellt oder ganz entfernt werden.

186. Auf das Gesuch der Bewohner der Häfnergasse, C. Hoffmann und Genossen, die Anlage eines bedeckten Canals in der Häfnergasse zur Abführung der auf offener Straße sich ergebenden Flüssigkeiten, wird beschlossen: diesen bereits zur Ausführung genehmigten Canal nunmehr sobald als thunlich in Ausführung bringen zu lassen.

187. Auf Vorlage des unterm 18. November v. J. mit den Johann Michael Wintermeyer I. Eheleuten von Dogheim abgeschlossenen Vertrages, den Ankauf einer denselben gehörigen, an der eisernen Hand belegenden, 65 Ruthen 6 Schuh haltenden Wiese zu dem Preise von 65 fl. 3 kr. für die Stadtgemeinde betr., wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

189. Auf das Gesuch des Kaufmanns Gust. Wolff von hier um käufliche Abtretung von 2 Ruthen 10 Schuh städtischen Fluthgrabens im Feldbistricte Büttelsberg, und nach Anhörung des dazu erstatteten feldgerichtlichen Gutachtens wird beschlossen: dem Gesuchsteller die begehrten 2 Ruthen 11 Schuhe Fluthgraben unter dem Vorbehalte zu dem Preise von 6 fl. per Ruthe käuflich abzutreten, daß er sich verpflichtet, den Wasserabfluß von den Dächern und der nächsten Umgebung des Rietherbergs in jenen Fluthgraben auch ferner zu dulden.

190. Die am 22. I. Mts. in dem städtischen Waldbistricte Kohlheck, Abtheilung B, abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesammterloß von 231 Thlr. 18 Sgr. genehmigt.

192. Zu dem Gesuche des Johann Philipp Reinemer von hier um Ertheilung der Concession zum Fortbetriebe der von seinem verstorbenen Bruder Georg Reinemer seither geführten Wirthschaft zum „Bayrischen Hof“ in der Kirchgasse Nr. 28 dahier soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

193. Die in Angelegenheiten des Hospitals bestellte Gemeinderaths-Commission erstattet folgenden Bericht zu dem mit Schreiben der Königlichen Hospital-Commission vom 18. v. M. mitgetheilten Entwurf einer speciellen Vereinbarung bezüglich der Uebernahme des jetzigen Hospitals Seitens der Stadt:

„Die unterzeichnete Commission hat den mit Schreiben verehrlicher Hospital-Commission vom 18. v. Mts. mitgetheilten Entwurf einer speciellen Vereinbarung bezüglich der Uebernahme des jetzigen Hospitals Seitens der Stadt einer eingehenden Prüfung unterworfen.

Im Allgemeinen haben wir uns mit dem Entwurf einverstanden erklärt, obwohl derselbe der Stadtgemeinde vielfach beengende Bedingungen auferlegt und dieselbe einer Controlle unterwirft, als ob von vornherein nur Grund zu Mißtrauen vorhanden wäre. Es nimmt sich dies umsoweniger passend aus als die Stadt nur Lasten übernimmt, sie niemals daran denken kann aus der Uebernahme des Hospitals ein Geschäft zu machen und die Hospital-Commission selbst nur als Vertreterin einer juristischen Person handelt, die nicht mehr im Stande ist, ihre vorgeschriebenen Zwecke selbstständig zu erreichen, und daher wohlüberlegt ihre Rechte aber auch die entgegenstehenden Pflichten einer bemittelteren Corporation überträgt.

Wie wollen aber absehen aus diesen Gründen irgend eine auch nur redactionelle Aenderung zu beantragen, hoffend, daß die Einsicht der Regierung und die Gewissenhaftigkeit der städtischen Vertretung es zu Collisionen nicht kommen lassen.

Aus sachlichen Gründen haben wir aber folgende Vertragsbestimmungen

beanstandet und müssen mit dem ganzen Rechte dessen, der aus uneigennütigen Gründen eine schwere Verpflichtung übernimmt, von einer Abänderung in unserem Sinne die Genehmigung des ganzen Vertrags abhängig zu machen beantragen.

Der Gemeinderath hat nicht ganz ohne Besorgniß, nur im Interesse der Sache, darin gewilligt, den Plan des Herrn Oberbaurath Hoffmann und Herrn Obermedicinalrath Dr. Haas dem von der Gemeinde zu übernehmenden Bauwesen zu Grunde zu legen. Es ist kein Zweifel an der Schönheit und Zweckmäßigkeit des Baues oder an der allen Anforderungen entsprechenden Einrichtung und Eintheilung laut geworden, aber es wurde hervorgehoben, daß vielfach bei Entwerfung der Detailpläne mit wenigen Aenderungen Ersparnisse und Vereinfachungen erzielt werden könnten, daß ferner der Styl und die architektonischen Ornamente jedenfalls in gewissem Grade dem ausführenden Techniker überlassen bleiben müssen.

Zunächst also wäre daher zu erklären, daß solche Aenderungen wie im Styl und der Ornamentik der einzelnen Theile keine der Abweichungen vom Bauplane seien, die ein neues Uebereinkommen nöthig machten. Namentlich will die Commission darauf bestehen, daß die Aenderung der Fenster im ganzen Gebäude oder theilweise in viereckige statt der projektirten Rundbogenfenster im Belieben der städtischer Seits zu berufenden Techniker stehen müsse. Als Grund dazu führen wir an, daß die Rundbogenfenster unter allen Umständen der einfachsten und natürlichsten Ventilation durch Oeffnen von Fenstern und Thüren hinderlich sind.

Weiter wird der Bau des Betsaals in der Weise beanstandet, daß dieses jedenfalls überflüssig große und auf eine im Ganzen unpraktische Art mit Krankenzimmern in Verbindung gebrachte Local nicht unwesentliche Kosten verursachen wird.

Die Verpflichtung in dem Neubau ein für die höchste Frequenz des Hospitals ausreichendes Local, Saal, welches als Betsaal benutzt werden kann, zu errichten, wird in dem Vertrage nicht beanstandet werden.

Die Stadtgemeinde steht sowohl nach dem noch geltenden ehemals nassauischen Gemeindegesetz vom 26. Juli 1854 als wie auch nach den in allen Preussischen Städte- und Gemeindeordnungen aufrecht erhaltenen Principien unter der Oberaufsicht des Staates und seiner Organe, vor allem der Regierung und des Oberpräsidenten, sowie schließlich der Ministerien, es also nicht nöthig, bei allen den Verpflichtungen der Stadt das Aufsichtsrecht der Regierung vertraglich herzustellen und auch bezüglich der später von der Stadt zu übernehmenden Verwaltung muß die Stadtgemeinde wünschen, daß dieselbe durch keine weiteren Bedingungen eingeschränkt werde, als überhaupt ihre Vermögensverwaltung gesetzlich eingeschränkt wird.

Es ist außer den stiftungsmäßigen Verpflichtungen, von denen die ad 4 verzeichnete jedenfalls durch Confusion untergeht, näher zu verzeichnen, welche Zwecke das Hospital bis jetzt nach seinen Statuten und den Reglements der Aufsichtsbehörden erfolgt und die Verpflichtung der Stadtgemeinde dahier zu präcisiren, daß sie auch ferner diese Zwecke zu erreichen möglich machen müsse. Es muß eine Bestimmung getroffen sein für wen das Hospital bestimmt ist, oder welche Kranke die städtische Hospitalverwaltung dereinst nicht abweisen darf. Von dieser Bestimmung wird demnächst auch das Bedürfniß der Erweiterung abhängig werden.

Wir müssen deshalb wünschen vor Num. 4 die allgemeinen Zwecke des Hospitals erwähnt zu sehen.

In Num. 6 dürfte die Wahrung des Oberaufsichtsrechtes der Regierung ganz wegfallen oder in anderer Fassung erscheinen etwa der Art, daß es hieße,

den mit der Oberaufsicht über die städtische Verwaltung betrauten Behörden steht auch das Aufsichtsrecht über die Verwaltung des Hospitals in allen Theilen zu, wenn die Stadt an die Stelle der Hospital-Commission getreten.

Der Vorbehalt wegen Festsetzung des Verpfleggeldes in Absatz 2 der Nummer 6 involvirt nur ein ungerechtfertigtes Mißtrauen und kann sich immerhin nur allein auf die Verpflegung der Kranken beziehen, zu deren Aufnahme das Hospital verbunden ist, nicht aber auf die Preise, die für andere bezahlt werden.

Nach den Mittheilungen der Hospital-Commission beträgt das Capitalvermögen der Anstalt etwa 150,000 fl.

Wenn nun in Nummer 8 stipulirt wird, daß die Uebertragung dieser Capitalien erst dann erfolgen solle, wenn Hospital und Badhaus fertig und bezogen sind, so wird dadurch der Stadt der Schaden einer Capitalaufnahme über das Bedürfniß zugemuthet, der leicht dadurch vermieden werden kann, daß der Hospitalfond mit Beginn des Baues nach und nach seine Capitalien disponibel macht und dieselben bis zur Schlußabrechnung und Vermögensübergabe der Stadt vorschießt, wogegen dieselbe die Verzinsung übernimmt.

In Nummer 9 müssen wir wiederum aus den oben angeführten Gründen wünschen, daß nicht wiederum ein neues Aufsichtsrecht der Regierung statuiert werde, nöthig dürfte nur sein, die Regierung für „berufen und verpflichtet“ zu erklären, ferner über die Aufrechterhaltung dieses Vertrages zu wachen.

Nach diesen von der Commission festgestellten Bemerkungen zu dem Vertragsentwurf dürfte eine unserer Seits vorzunehmenden Redaktion eines Gegenentwurfs nicht ohne Weiteres thunlich sein. Zunächst sind wir nicht im Besitze des Materials um die Zweckbestimmung des Hospitals (und Badhauses) vor Num. 4 entsprechend den bis jetzt geltenden Bestimmungen festzustellen, sodann aber dürfte manche Bemerkung unserer Seits durch eingehende Beantwortung des anderen Contrahenden rascher erledigt werden.

Wir beantragen deshalb, nochmals mit der Hospital-Commission in Schriftwechsel zu treten, ihr diese unsere Bedenken mitzutheilen und sie sodann zu bitten, uns die Bestimmungen zu bezeichnen, welche die Zwecke, die Aufnahmeverpflichtungen u. s. w. des Hospitals normirt haben.

Gleichzeitig wird bei dieser Gelegenheit die Hospital-Commission zu ersuchen sein, zur Information über die Tragweite der Num. 5 des Entwurfs uns Auskunft zu geben über das jetzt angestellte Personal, Zahl, Stellung, Charakter, Gehalt der Einzelnen, insbesondere aber über Gehalt, Dienstemolumente und Pensionsansprüche des zur Zeit angestellten Herrn Verwalters.

Sollten diese Anträge und die oben auseinandergesetzten Beanstandungen des jetzt vorliegenden Vertragsentwurfs die Zustimmung des verehrlichen Gemeinderaths finden, so beantragen wir nach Eingang der zu beschleunigenden Auskunft der Hospital-Commission uns weiter zu beauftragen, einen Gegenentwurf auszuarbeiten und baldigst vorzulegen.

Es wird hierauf beschlossen: zuvörderst nochmals mit der Hospital-Commission wegen der in dem Commissionsberichte hervorgehobenen Bedenken in Schriftwechsel und mündliche Verhandlung zu treten und um nähere Auskunft zu bitten über die Bestimmungen, welche die Zwecke, die Aufnahmeverpflichtungen u. s. w. des Hospitals normirt haben und — zur Information über die Tragweite der Nummer 5 des Entwurfs — über das jetzt angestellte Personal, Zahl, Stellung, Charakter, Gehalt der Einzelnen, insbesondere aber über Gehalt, Dienstemolumente und Pensionsansprüche des zur Zeit angestellten Verwalters, und nach Eingang der gewünschten Auskunft die Commission zu beauftragen, einen Gegenentwurf auszuarbeiten und baldigst vorzulegen.

195. Auf das Gesuch der Wittwe des Heinrich Heus von hier um Entbindung von dem Pachtvertrage eines gepachteten Ackers im Nerothale und nach

Anhörung des dazu erstatteten Gutachtens des Feldgerichts wird beschlossen: die Gesuchstellerin von diesem Vertrage zu entbinden und das Grundstück für die übrige Dauer der Pachtzeit anderweit zu verpachten.

197. Auf Bericht des Acciseamts vom 12. l. M. die Anstellung des Acciseaufsehers Knie dahier betreffend, wird beschlossen: den mit demselben abgeschlossenen Dienstvertrage zu genehmigen.

198. Auf Bericht des Acciseamts vom 15. l. M., die Ergänzung des §. 19 der Acciseordnung, insbesondere die Festsetzung des Maßstabes, nach welchem der aus den verschiedenen Fruchtgattungen anzunehmende Mehlertrag berechnet wird, betreffend, wird beschlossen: für das Jahr 1868 den Maßstab, nach welchem der aus den verschiedenen Fruchtgattungen anzunehmende Mehlertrag zu berechnen ist, wie folgt festzusetzen:

- 1) 100 Pfund Weizen = 80 Pfund Mehl,
- 2) 100 Pfund Korn = 80 " " "
- 3) 100 Pfund Gerste oder Hafer = 70 Pfund Mehl,
- 4) 100 Pfund Korn und Gerste gemengt = 80 Pfund Mehl, und
- 5) 100 Pfund Erbsen, Linsen oder andere Hülsenfrüchte = 90 Pfund Mehl.

201. Auf den mit Inscript Königlich Polizei-Direction vom 12. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Bericht des Herrn Polizei-Adjunkten Thon zu Clarenthal vom 9. l. M. auf Bericht des Landjägers Strobels vom 21. December 1867, die Nachtwache betreffend, wird beschlossen: sich dahin auszusprechen, daß, da Clarenthal nur wenige dicht bei einander liegende Häuser umfasse, die Bestellung eines besonderen Nachtwächters bei der Unbedeutendheit des Ortes wohl füglich unterbleiben dürfte, wie denn auch der Gemeinderath eine Beleuchtung Clarenthals für überflüssig erachte, daß er dagegen bereit sei, die Hundetaxe für die Bewohner von Clarenthal auf $\frac{1}{3}$ der gewöhnlichen Taxe zu ermäßigen, so daß es denselben leicht sein werde, sich durch das Halten wachsamer Hunde einen wirksamen nächtlichen Schutz zu verschaffen.

203. Auf das Gesuch der Musiker E. Wagner, L. Riegenwetter und J. Reßler von hier um Uebertragung der musikalischen Unterhaltung am Kochbrunnen dahier während der Sommersaison des Jahres 1868, wird beschlossen: der von den Gesuchstellern repräsentirten Musikkapelle für die Summe von 2000 fl. unter den vorjährigen Bedingungen und der Modification die musikalische Unterhaltung am Kochbrunnen pro 1868 zu übertragen, daß die Musik am 15. Mai begonnen und bis zum 15. September fortgesetzt werde, auf Verlangen aber auch ohne besondere Vergütung acht Tage früher ihren Anfang nehmen und acht Tage länger fortgesetzt werden müsse, wogegen für eine etwa verlangt werdende weitere Ausdehnung der Zeitdauer über diese Termine hinaus entsprechende Vergütung pro rata der Accordsumme geleistet werden soll.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

206. der Optiker Gebrüder Franz Friedrich und Joseph Röttig von Frankfurt a/M.,

207. der Sophie Stein von Friedberg im Großherzogthum Hessen,

208. des Damenschneiders Johann Gottlieb Krauter von Unterweissach im Königreich Württemberg,

209. des Buchdruckergehülfen August Christian Ferdinand Hahn von Höchstebach, Amts Hachenburg,

210. des Rutschers Carl Friedrich Capito von Reuhof, Amts Wehen,

211. der Helene Heinz von Schierstein,

212. des Damenschneidergehülfen Peter Conrad Scheerer von Elterhausen, Amts Weilburg,

213. des Bäckergehülfen Friedrich Doneder von Bechthelm, Amts Wehen,

214. des Schmieds Carl Andreas Heuß von Breckenheim, Amts Hochheim,
 215. des Schlossergehülfs Ludwig Ruhl von Walsdorf, Amts Idstein,
 216. des Stuhlmachers Jacob Sauer von Niederwalluf, Amts Eltville,
 217. des Tagelöhners Johann Joseph Kraz von Bettendorf, Amts
 Nastätten, und
 218. des Weinhändlers Georg Reinhard Zeiß von Marburg
 werden genehmigt, bezw. zur Willfährung begutachtet.
 Wiesbaden, den 14. Februar 1868. Der Bürgermeister.
 Fischer.

Außerordentliche Sitzung vom 27. Januar 1868.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bürger-
 meister-Adjunkten Coulin und der Herren Vorsteher
 J. Schmidt, Zollmann und Glaser.

Zu den Gesuchen um Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe
 von Seiten:

219. des Kaufmanns Andreas (Heinrich) Schirmer von hier,
 220. des Kaufmanns Adam Brunnenwasser von hier,
 221. des Kaufmanns Jacob Rath von Camberg, Amts Idstein, temporär
 hier wohnhaft,
 222. des Kaufmanns Adolph Becker von Viebrich, temporär hier wohnhaft,
 223. des Kaufmanns Johann Haub von hier,
 224. des Kaufmanns Franz Strasburger von hier,
 225. des Specereiwaaarenhändlers Ludwig Roth von hier,
 226. des Taback- und Cigarrenhändlers David Henrich von Vogel, Amts
 Nastätten, temporär dahier wohnhaft, und
 227. des Kaufmanns Peter Enders von hier,
 soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts
 einzuwenden sei.

228. Hieran anschließend wird weiter beschlossen: den Bürgermeister zu
 ermächtigen, die im Laufe der nächsten Tage etwa noch einlaufenden Gesuche
 gleichen Betreffs willfährig zu begutachten, falls gesetzliche Hindernisse nicht
 entgegenstehen. Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 14. Februar 1868.

Fischer.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Martin Arnsberger von Wiesbaden ist der
 Concurssproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 29. Februar l. J.
 Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten
 dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Be-
 kanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses
 von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 27. Januar 1868.

Königliches Amtsgericht IV.

457

Leidner.

Fruchtversteigerung.

Dienstag den 3. März l. J. Vormittags 11 Uhr kommen bei hiesiger
 Receptur

circa	45	Malter	Weizen,
"	550	"	Korn,
"	125	"	Gerste und
"	335	"	Hafer

zur Versteigerung.

Idstein, den 1. Februar 1868.

Königliche Receptur.

Betté.

131

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geborene. Am 24. November, dem h. B. u. Bankier Ferdinand Berle eine T., N. Johanna Elisabeth. — Am 3. Dec., dem h. B. u. Pianisten Philipp Karl August Simon Pallat ein S., N. Ludwig August Friedrich. — Am 29. Dec., dem Premier-Lieutenant im Königl. Inf.-Reg. Nr. 80 dahier August von Stockhausen ein S., N. Hans Ernst Ludwig Friedrich Walther. — Am 7. Jan., dem Hautboisten im Königl. Inf.-Reg. Nr. 80 dahier Heinrich Friedrich Hoffmann eine T., N. Elisabeth Katharine Karoline Wilhelmine. — Am 9. Jan., dem Metzger Seligmann Baum von Schierstein ein S., N. Albert. — Am 12. Jan., dem h. B. u. Lüncher Heinrich Karl Schramm eine T., N. Elisabeth Sophie Luise Anna. — Am 12. Jan., dem Maurer Peter Kunz von Kellheim eine T., N. Margarethe Johanna. — Am 16. Jan., dem Zimmermann Philipp Heinrich Schäfer von Strinz-Margaretha ein S., N. Philipp Heinrich Emil. — Am 17. Jan., dem Lüncher Philipp Christian Karl Müller von Kambach eine T., N. Auguste Luise Wilhelmine Elise. — Am 18. Jan., dem h. B. u. Gerberei-Besitzer Heinrich Friedr. Karl Räßberger eine T., N. Marie Alexandra. — Am 18. Jan., dem h. B. u. Bäcker-Gehülfen Friedrich Wilhelm Theodor Heß eine T., N. Christiane Regine Katharine Margarethe Anna. — Am 18. Jan., dem Schuhmacher Johannes Eul von Gräbenwiesbach ein S., N. Johann Heinrich. — Am 21. Jan., dem Schuhmacher Franz Anton May von Wörstadt in Rheinhessen ein S., N. Peter August Karl. — Am 21. Jan., dem Reg.-Diurnist Gottfried Thielmann von Bleidenstadt eine T., N. Frieda Elisabeth Christiane Karoline. — Am 21. Jan., dem Hausdiener Andreas Heinrich Haß von Grombach in Baden eine T., N. Elisabeth Katharine Wilhelmine Veriha. — Am 23. Jan., dem h. B. u. Schuhmacher Peter Oswald ein S., N. Emil Oskar. — Am 27. Januar, dem h. B. u. Schreiner Philipp Friedrich Denfing eine T., N. Marie Rosa Auguste Wilhelmine. — Am 28. Jan., dem Schneider Heinrich Philipp Christian Karl Dönges von Egenroth eine T., N. Wilhelmine Katharine Henriette. — Am 5. Februar, dem Schneider Peter Wilhelm Thomas von Pohl ein todt. S. — Am 10. Febr., der led. Katharine Hermann von Niederjossbach eine T., N. Katharine Elisabeth. — Am 10. Febr., dem Employé Heinrich Krauth dahier ein S., N. Karl.

Proclamirt. Der Schneider Johann Christian Muth von Göppingen und Sophie Luise Muth, ehl. l. T. des h. B. u. Tagelöhners Johannes Muth. — Der Rutscher Johannes Dauer von Langenseifen, ehl. htl. S. des Schneiders Christoph Dauer das., und Katharine Dinges, ehl. htl. T. des Tagelöhners Johann Dinges Jr zu Brehmthal. — Der h. B. u. Korbmacher Ludwig Friedrich Gottfried Plagge, ehl. led. S. des Korbmachers Johann Friedrich Konrad Plagge zu Hildesheim, und Marie Magdalene Christine Eichhorn, ehl. led. htl. T. des h. B. u. Korbmachers Adam Eichhorn. — Der h. B. u. Redacteur zu Freiburg i. Br. Franz Friedrich Anton Gustav Gerstel, ehl. led. S. des Kais. Russ. Hofchauspielers Wilhelm August Julius Gerstel, und Antonie Eibel, ehl. led. T. des Kaufmanns Ulrich Eibel zu Wien. — Der h. B. u. Schuhmacher Karl Philipp Ludwig Rappes und Anna Maria Theis, ehl. T. des Landmanns Johann Heinrich Theis zu Rennerod. — Der verm. Rathschreiber Friedrich Christian Bieger dahier, und Margarethe Elisabeth Philippine Morasch, ehl. led. htl. T. des h. B. u. Maurers Johann Wilhelm Morasch. — Der h. B. u. Steuermann zu Hildesheim Karl Wilhelm Leonhard Ludwig Nehren, ehl. led. S. des Hautboisten Matthias Nehren dahier, und Eleonore Magdalene Oswald, ehl. led. T. des Landmanns Peter Oswald zu Ebingen. — Der Gerichtsbote Friedrich Kirchner von Kiedrich, und Anna Maria Friedrich, ehl. led. T. des Wingers Johann Friedrich daselbst.

Copulirt. Der Schneider Johann Julius Weiher von Winkels und Margarethe Klagmann, geb. Sett von Großholbach. — Der h. B. u. Bäcker Adolf Thon und Elisabeth Klein von Schierstein. — Der h. B. u. Tagelöhner Philipp Schütz und Elisabeth Eubers von Alsfeld. — Der Unteroffizier im Königl. Feld-Art.-Reg. Nr. 11 Jakob Grünthaler und Christine Bär von Buch. — Der Schmied Christian Würfler von Langen-Dernbach und Charlotte Germann von Flonheim. — Der Schreiner Karl Jung von Eichborn und Anna Dahlem von Oberflörsheim in Hessen.

Gestorbene. Am 6. Febr., Ernst, S. der led. Johanna Wiemann von Bramsche bei Osnabrück, alt 5 M. 1 T. — Am 8. Febr., Susanne, geb. Pleines, htl. Wwe. des Fuhrmanns Ernst Wöll von Ergeshausen, alt 62 J. 9 M. 16 T. — Am 10. Februar, Emilie, ehl. led. htl. T. des practischen Arztes Emil Hgen dahier, alt 17 J. 9 M. 11 T. — Am 10. Febr., Dorothee Elisabeth, geb. Hoffmann, htl. Wwe. des h. B. u. Gastwirths Johann Philipp Schenker, alt 66 J. 3 M. 29 T. — Am 11. Febr., der Schuhmacher Philipp Adam Kremer von Merenberg, alt 25 J. — Am 13. Febr., der Tagelöhner Jacob Dörr von Glashütte, alt 41 J. 6 M. — Am 13. Febr., Katharine, htl. W. des Weinhändlers Philipp Gottlieb zu Braunsfels, alt 63 J. 5 M. 13 T. — Am 13. Febr., Karl, ehl. S. des Glasers Franz Herth zu Hadamar, alt 1 J. 4 M. 11 T.

Tages-Kalender.

Die Königl. Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von 9—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)
ist während der Wintermonate geschlossen.

Das Naturhistorische Museum
ist während der Wintermonate geschlossen.

Heute Montag den 17. Februar.
Vorlesung des Herrn Arthur Müller
Abends 6 1/2 Uhr: im Römersaal.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.
Abends 8 Uhr: Versammlung im Locale des „Kaiser Adolph“, Goldgasse.

Gewerbliche Fortbildungsschule für Lehrlinge.

Abends von 8—10 Uhr.
Unterklasse: Deutsch, Geschäftsbriefe, Rechnungen u. mit steter Berücksichtigung der Orthographie und Satzconstruction.

Oberklasse: Decimalrechnen, Quadrat- u. Cubikwurzelauflösen.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Gesang und deutsche Sprache.

Gesangsverein „Liederfranz“.
Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Neue Concordia.
Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Tägliche Posten vom 1. Nov.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7⁵⁵, 10³⁰, 11³⁰.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4³⁰, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirchborn, Koblenz, Camberg (Eisenbahn).
Nachmitt. 2¹⁵. Morgens 1¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).
Morgens 2¹⁵. Nachmitt. 2⁴⁵.

Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmitt. 3³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Weglar (Eisenbahn).
Morgens 6³⁰. Nachm. 4³⁰. Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵.
Nachmitt. 2¹⁵. Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵. Briefpost. Morgens 11¹⁵.
Nachmitt. 3, 5. Briefpost. Am. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9¹⁵ post.

bis Limburg.
Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 8⁰⁰. Morgens 8, 11¹⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der Station Rüdesheim und der Station Dingerbrüd der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn Koblenz, Elz u. über die feste Rheinbrücke bei Trier.

Lahn- u. Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6³⁰, 8⁰⁰, 10⁵⁵, 12.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6³⁰, 8⁵⁰.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11³⁰.
Nachmittags 12⁴⁰, 2¹⁵, 4³⁰, 6³⁰, 7⁵⁵, 10¹⁰.

Frankfurt, 14. Februar.

Geld-Course.

Pfennige	fl. 49	—	51	kr.
Holl. 10 fl. Stücke	9	54	—	56
10 Franc-Stücke	9	30	—	31
Russ. Imperiales	9	50	—	52
Preuss. Friedrichs	9	57 1/2	—	58 1/2
Pfennige	5	37	—	39
Engl. Sovereigns	11	54	—	55
Preuss. Markenscheine	1	4 1/2	—	45 1/2
Doll.	2	27	—	28

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 % G.
Berlin	105 B.
Köln	105 B.
Hamburg	86 1/2 B.
London	1 1/2 B.
Paris	119 1/2, 5/8 B.
Brüssel	105 G.
Wien	101 1/2 B. 1/2 G.
Disconto	3 0/0

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(1. Beilage zu No. 40)

17. Februar 1868.

Wohlzuthun und mitzutheilen vergesset nicht!



Grosse carnevalistische Abend-Unterhaltung

in den
grossen Sälen des Curhauses

Freitag den 21. Februar 1868

Abends elf Minuten nach 7 Uhr.

Entrée 20 Sgr. incl. Kappe für Herren
resp. Schleife für Damen.

Ja, närrisches Volk, wir sind wieder da, trotz der politischen Wirren,
Wir fragen nicht, ob fern, ob nah, die Sporen und Säbel klirren,
Wir kämpfen auch für einen Zweck, doch mit des Witzes Waffen,
Wir kämpfen, um in trüber Zeit Hungernden Brod zu schaffen!
Habt Ihr die Helden angestaunt, die tapfer sich geschlagen,
Wir fordern Euer Stauern nicht — wir fordern, soll ich's sagen??
Wir fordern Eure Froschen nur — vollwichtige Monneten,
Dann schlagen wir uns auch famos — mit Pauken und mit Reden
Und Unsinn senden wir in's Feld — manchmal auch schlechte Witze —
Wir geben All, Ihr blecht uns Geld — das hebt sich — bei die Hitzel!
Und wer die Armuth unterstützt, dem dürfen wir vertrauen,
Daß er zum Dank stolz wie ein Held — auf Stein wird ausgehauen.
Doch wer nicht rhein'schen Spasß versteht, nicht weiß mit Sinn zu scherzen,
Der bleib' zu Haus, wenn's irgend geht, den können wir verschmerzen.
Wer aber für sein bißchen Geld die Noth will unterstützen,
Dem bieten wir ein reiches Feld — und wunderbare Rücken.
Trotz Sturm und Drang in ernster Zeit, sei's rüstig angefangen,
Ein Saattorn richtig ausgestreut, ist stets noch aufgegangen!
Drum komme wer da kommen kann, mit frohem heit'rem Herzen,
Es flieh' die Sorge, flieh' die Noth — Und Karrheit heil' die Schmerzen.
2676 Das närrische Verwaltungs-Comité.

Ein Maskenanzug und Dominos sind zu vermietthen Goldgasse 13. 2738

Ein Billard nebst Zubehör steht billig zu ver-
kaufen H. Schwalbacherstraße 9. 2650

im Hôtel zum weißen Schwanen (Parterre), Steinweg,
in 6/4 und 12/4 breite Leinwand, Tischzeuge,
Taschentücher, Handtücher &c.

Im Hôtel weißen Schwanen, Frankfurt a/M.

Abatt für Wiederverkäufer.



bei **Guthmann**, Häfnergasse 16.

Dépôt

der ächten Joh. Hoff'schen Präparate,

als:

Malz-Extract-Gesundheitsbier,
Malz-Gesundheits-Chocolade- u. Chocoladen-Pulver,
Brust-Malz-Bonbons,
Aromatische Malz- und Kräuter-Seifen für Bäder und Toilette,
Aromatische Malz-Pomade

bei

437

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Die Buch- und Antiquariatshandlung von

Jacob Levi, alte Colonnade Nr. 19,

empfiehlt folgende Bücher zu beistehenden außerordentlich herabgesetzten Preisen. Die Bücher sind sämmtlich ganz neu und in neuester Ausgabe.

Das Nibelungen-Lied zu nur 18 fr. — Shakespeare's Macbeth nur 12 fr. — Hauff, Memoiren des Satans, 12 fr. — Boß, Louise, und desselben Idyllen, zusammen 12 fr. — Taschen-Liederbuch für das deutsche Volk mit 375 Liedern, 18 fr. — Hoof's Anekdotenschatz, mit mehr als 700 der piquantesten Anekdoten, nur 18 fr. — Rupprich, Der Arzt als Hausfreund, statt Ladenpreis zu 1 fl. 48 fr. zu nur 1 fl. — Allgemeines Vieharzneibuch des alten Schäfer Thomas, statt 1 fl. 48 fr. nur 1 fl. — Rothe, Franz Norwack, Der Landmann wie er sein soll, statt 54 fr. nur 30 fr. — Henriette Davidis, Praktisches Kochbuch für gewöhnliche und feinere Küche, statt 1 fl. 48 fr. nur 1 fl. 12 fr. — Dasselbe fein gebunden 1 fl. 30 fr. — Bähig, Der praktische Deconomie-Verwalter nach den Anforderungen der Jetztzeit, statt 3 fl. 9 fr. nur 1 fl. 45 fr. — Das goldene Familienbuch, oder der köstliche Hausschatz für jede Haus- und Landwirthschaft, statt 1 fl. 48 fr. nur 1 fl. 12 fr. — Dasselbe fein gebunden 1 fl. 30 fr. — Riesewetter, Neuer Universalbriefsteller, statt 54 fr. nur 30 fr. — Desselben Fremdwörterbuch nur 36 fr. — Campe's Briefsteller, nur 18 fr. — Bohn, Die Handelswissenschaften für angehende Kaufleute, statt 2 fl. 24 fr. nur 1 fl. — Kreplin, Der Kaufmann auf der Höhe seiner Zeit. Eine vollständige Darstellung der heutigen Handelswissenschaft, statt 3 fl. 9 fr. nur 1 fl. 45 fr. — Freuden und Leiden eines Commis Bohageur, statt 1 fl. nur 30 fr. — Der Galanthomme oder Gesellschafter wie er sein soll, statt 1 fl. 30 fr. nur 48 fr. — Der unerschöpfliche Maitre de Plaisir, statt 1 fl. 48 fr. nur 1 fl. — Bosco's Zauberkabinet, oder das Ganze der Taschenspielerkunst, statt 1 fl. 12 fr. nur 36 fr.

Ferner folgende Kalender:

Max Wirth's Deutscher Gewerbskalender für 1867, nur 12 fr. — D. v. Horn, Die Spinnstube für 1866, statt 45 nur 18 fr. — Steffen's Volkskalender für 1866, statt 45 fr. nur 12 fr. — Humoristisch-satyrischer Volkskalender des Kladderadatsch für 1864, 1866 und 1867, einzeln zu 18 fr., zusammen zu nur 45 fr. — Rolping's Kalender für das katholische Volk für 1867, statt 36 fr. nur 9 fr.

Auch werden daselbst fortwährend einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken zu den höchstmöglichen Preisen angekauft.

2492

Masken in Atlas, Gaze, Wachs und Papier. Gold- und Silber-Borden, -Spitzen, -Fransen, -Eugen, -Flitter u. dgl. m. empfiehlt in großer Auswahl **L. Krempel**, Langgasse 6. 1470

Montag den 17. Februar d. J., Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr,
wird Herr **Arthur Müller** sein in letzter Zeit
vielsprochenes Lustspiel:

Kaiser Joseph und die Jesuiten,
oder:

Gute Nacht Hänschen!

in dem Römersaale vorlesen.

Eintrittskarten zu 20 fr. und Familienbillets, für 3 Personen gültig, zu
48 fr. sind in sämtlichen hiesigen Buchhandlungen, sowie Abends an der
Kasse zu haben. 2620



Samstag den 22. Februar c.

findet im

Saalbau Schirmer

mein

Grosser

Maskenball

statt, wozu ich die geehrten Eltern meiner Schüler,
diese selbst, sowie meine früheren Schüler, Freunde
und Bekannte hiermit freundlichst einlade.

Die betr. Karten werden täglich in meiner
Wohnung, Goldgasse 8 1. Etage, ausgegeben.

Anfang präcis 8 Uhr Abends.

2373

Otto Dornewass.



Grosser Maskenball

Montag den 24. Februar a. c. Abends 8 Uhr
im grossen Römersaale.

Demaskirung nicht vorgeschrieben.

Einlaßkarten für Herren 48 fr.

"

" Damen 24 "

Karten-Depôts bei den Herren: **Moritz Schäfer**, Webergasse;
M. Stillger, Häfnergasse; **J. Adrian**, Marktstraße; **Carl Schweis-**
gut, Michelsberg; **Roth**, Langgasse; **Wilhelm Berghof**, Roch-
brunnenplatz; **August Engel**, Tannusstraße; **Philipp Mayer**,
Aerostraße; und **J. Becker**, Römersaal.

Weiteres publiciren die Anschlagzettel.

Das Comité.

Frische Bratbückinge

empfiehlt

J. Adrian, Marktstraße 36. 2667

Listen

der am 1. und 3. Februar gezogenen Nassauischen fl. 25 Loose à 3 fr., sowie
Ziehungspläne à 6 fr. zu haben in der

L. Schellenberg'schen
Hof-Buchdruckerei — Langgasse 27.

Grosses Lager in
allen Arten
Leinen, Gebild,
Prima Bettzeugen,
Barchenten und
Bettdrellen,
sowie sonstigen
Haushaltungs - Artikeln.

Herm. Hertz,
Metzgergasse 1.

Alle Arten
Flanelle und
Unterrockzeuge,
Tücher,
ganz und halbwollene
Hosen- u. Rockstoffe,
Blaudruck,
Cattun und -Futterzeuge
zu den Tagespreisen.

Verkauf zu festen Preisen.

1263



Löflund's Präparate.



Liebig's Nahrungsmittel

in Extract-Form zur Schnellbereitung der bewährten Suppe für Säuglinge durch
einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot,
Mehlbrei etc.

Liebig'sches Malz-Extract

im Vacuum concentrirt und deßhalb ganz besonders wohlschmeckend. Wirkstoffes
und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungs-
beschwerden, chronische Catarrhe, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei
Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjährigen Erfahrungen von den ersten ärztlichen Autoritäten
als vorzüglich anerkannten Präparate von Chemiker

ED. LÖFLUND IN STUTTGART

und in Flacons zu 36 fr. zu beziehen durch alle Apotheken. — Prospekte gratis

Vorräthig in der **Amtsapotheke** von **C. Schellenberg**, Langgasse 31
in **Wiesbaden**. 1001

Für Husten, Brust- und Halsleidende!

Island. Moospasten per Schachtel 18 fr., allein in Wiesbaden bei
2244 **A. Brunnenwasser**, Langgasse 47.

Frischer Blumenkohl, Spargeln, Kopfsalat und Radieschen

2667

bei **J. Adrian**, Marktstraße 36.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß das **Waschen und Faconniren**
der **Strohhiite** begonnen hat. **M. Seck**, fl. Burgstraße 12. 2686

Frische Ruhrkohlen können direct vom Schiff bezogen werden bei

Günther Klein.

2447

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit die ergebene Anzeige, daß er eine

Haupt-Niederlage

seiner

Dampf-Färberei, Druckerei, Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt

in dem Geschäft der Frl. A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38, in
Wiesbaden errichtet hat.

In demselben werden alle Arten von seidenen, wollenen und gemischten
Stoffen der Herren- und Damen-Garderobe, sowie auch Teppiche, Plüsch, Sammet,
Damast, Federn etc. in den brillantesten Farben gefärbt und modernsten
Mustern gedruckt. Besonders empfehlend ist die nach Pariser Methode
errichtete **chemische Neuwascherei**, wodurch werthvolle Stoffe, als auch
seidene Kleider unzertrennt gereinigt werden, unbeschadet der Farbe und
Facon. Durch Anschaffung der neuesten **Appretir-Maschinen** ist die
Anstalt in den Stand gesetzt, allen Stoffen ihre ursprüngliche Länge, Glanz
und Weichheit wiederzugeben.

Geneigte Aufträge werden in dem Geschäft der Frl. A. & M. Dotzheimer,
Marktstraße 38 (vom 1. April an Langgasse 9), promptest besorgt, woselbst
auch eine reiche Auswahl der neuesten Muster zur gefälligen Ansicht offen liegen.

J. C. Böhler, Dampf-Färberei,
Frankfurt a/M.

1251

In der Färberei, Druckerei & Neuwascherei von J. N. Freis, Langgasse,

sind wieder die allerneuesten

Pariser Kleidermuster

angekommen.

Auf meine Pariser Kunstwascherei für Herren- und Damen-Garderobe
mache ich ganz besonders aufmerksam.

1014

Ruhrkohlen bester Qualität, in jedem Quantum, kleingemachtes
Buchen-Schneitholz und Wellchen, fortwährend zu
haben bei **Carl Beckel jun.,** Schachtstraße 7.

Bestellungen können auch gemacht werden bei den Herrn G. Bach, Nero-
straße 38, E. Jäger, Langgasse 16, und Fr. Feiz, Geisbergstraße 2.

1013

Steingasse 12 wird **Weißzeug zum Nähen** angenommen.

2663

Ein schwarzseidener **Regenschirm** ist stehen geblieben und kann gegen die
Einrückungsgebühren abgeholt werden bei Wilhelm Schlidt.

2702

Ein **Batisttaschentuch** gefunden. Abzuholen Wilhelmstraße 17.

2742

Am Samstag auf dem Maskenball im Saalbau Schirmer ein **Batisttaschen-
tuch** ohne Namen verloren. Gegen Belohnung bei der Exped. abzugeben.

2704

Verloren

ein schwarzes Band mit **Siegelring**, zwei **Medaillons** und **Uhrschlüssel**.
Dem Ueberbringer eine gute Belohnung Rheinstraße 22.

2649

Verloren eine schwarz-seidene **Ceinture** mit Schleife auf der Son-
nenbergerstraße oder im Curhaus-Parl. Abzugeben Gold-
gasse 4, eine Treppe hoch, Thüre rechts.

2739

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln. Näh. Römerberg 7.

2589

Stellen-Gesuche.



Eine gesunde, gute Schenkamme sucht eine Schenk-
stelle auf gleich. Näheres Expedition. 2726

Une demoiselle de la suisse française
très bien recommandée, ayant servis déjà plusieurs années
comme bonne, désire se placer auprès des enfants, ou pour
soigner une dame âgée. S'adresser au bureau de cette
feuille, qui donnera l'adresse. 2593

Une famille étrangère demande une bonne femme de chambre soit
de Strasbourg, soit de la suisse française, pas trop jeune connaissant
bien le service et pouvant fournir de bonnes recommandations. Remettre
les adresses à l'Expedition de cette feuille. 2370

Eine perfekte Kammerjungfer oder Bonne und ein feines Zimmermädchen
suchen Stellen auf gleich. Näh. H. Schwalbacherstraße 7. 2718

Ein anständiges Frauenzimmer, das fein Weißzeug nähen und Kleider machen
kann, sucht eine entsprechende Stelle. Näh. Kranzplatz 12 im Eckladen. 2722

Haushälterinnen, Köchinnen, Jungfern, Küchen- und Kinder mädchen mit
guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 2337

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das sich aller Hausarbeit
unterzieht, gut waschen und putzen kann, wird auf den 1. April gesucht. Näh.
Expedition. 2623

Eine ältere Person mit guten Zeugnissen wird sofort zu Kindern gesucht.
Näh. Expedition. 2578

Eine Amme sucht eine Stelle. Näh. Langgasse 11. 2664

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich etwas Hausarbeit
unterzieht, wird zum 1. März gesucht. Näh. Wilhelmstraße 15, Parterre. 2552

Ein reinliches Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit wird auf März
gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Louisenstraße 26 eine
Treppe hoch. 2719

Ein Mädchen vom Lande, das in allen weiblichen Arbeiten gründlich erfahren
ist, sucht auf baldigst eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Ludwigstraße 10
im 3. Stock. Auch werden daselbst Monatstellen angenommen. 2738

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. N. Faulbrunnenstr. 4, 2. St. 2737

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, nähen und bügeln
kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder in einem kleinen Haushalte als
Mädchen allein. Näh. Adelhaidstraße 10. 2732

Ein gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird für ein Hotel ge-
sucht. Näh. Exped. 2731

Ein reinliches Dienstmädchen wird auf Anfang März zu miethen gesucht.
Näh. Exped. 2740

Eine Mädchen, geübt an einer Nähmaschine, sucht zu Ende Februar eine
Stelle in einem Schuhgeschäft. Näh. Exp. 2725

Für ein hiesiges Bank- und Wechsel-Geschäft wird
zum 1. April ein tüchtiger Commis gesucht. Adressen
sub. 2628 in der Exp. d. Bl. abzugeben. 2628

Ein Diener, militärfrei, der gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht.
Näheres Exped. 2147

Ein fleißiger Lehrling mit guten Schulkenntnissen wird in eine Bierbräu-
fabrik gesucht. Näh. Exp. 2211

Ein zuverlässiger Bureau-Arbeiter, der Kenntnisse in der französischen und englischen Sprache besitzt, wird gegen einen Jahresgehalt von 500 fl. gesucht. Näh. bei Herrn P. Bickel, Langgasse 24. 443

Als Diener oder Kammerdiener, im Serviren und Silberputzen gut empfohlen, sucht Dienst. Näh. Kranzplatz 11. 2592

Ein Junge kann die Schlosserei erlernen Louisenstraße 35. 2591

Ein anständiger Küferbursche wird gesucht Faulbrunnenstraße 1. 2647

Ein Bierjunge wird gesucht bei E. Weitz, Michaelsberg 28. 2679

Ein braver Junge, von hier oder auswärts, kann in die Lehre treten bei Franz Schmidt, Tapezierer. 2692

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen Oberwebergasse 40. 2535

Ein braver Junge von hier kann das Schreinergeschäft erlernen bei W. Leimer, Schachtstraße 22. 2700

Ein gewandter Herrschafts-Kutscher, der perfekt vierspännig fahren und reiten kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht auf den 1. April eine Stelle bei einer Herrschaft. Näh. auf dem Commissionsbureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. Ebenso findet daselbst Dienstpersonal Stellen. 2716

Gesucht ein tüchtiger Gärtnerbursche, auch für Hausarbeit. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Exp. 2708

In der Hof-Steindruckerei von J. Zingel, H. Burgstraße 2, kann ein Druckerlehrling sogleich in die Lehre aufgenommen werden. 2743

Ein junger Mann, der alle Arbeiten gründlich versteht, sucht als Hausknecht oder Ausläufer eine Stelle auf gleich. Näh. Nerostraße 11. 2745

2500 fl. werden in hiesiges Amt auf mehr als doppelte Sicherheit auf Haus und Acker zu leihen gesucht. Näh. Exp. 2331

1500 fl. liegen gegen mehr als doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 2724

9—11000 fl. werden auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exp. 2711

Logis-Gesuche.

Ein junger Mann sucht Kost u. Logis in einer anständigen Familie. Offerten mit Preisangabe besorgt die Exped. 2636

Bahnhofstraße 8 Bel-Etage ist Zimmer mit Kost zu vermieten. 1501

Dogheimerstraße 31 ist der untere Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und sonstigem Zubehör, auf 1. März oder 1. April zu vermieten. 2293

Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer billig zu verm. 1003

Neugasse 11 sind mehrere möblirte schöne Wohnungen, sowie einzelne möblirte Zimmer zu vermieten. 1195

Platterstraße 3 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 2205

Al. Schwalbacherstraße 9 ist ein möblirtes Zimmer, seither von einem Einjährig-Freiwilligen bewohnt, per 1. März c. zu vermieten. 2714

Steingasse 21 ist ein freundliches, einfach möblirtes Zimmer zu verm. 1087

Dem lieben D. D. . . . gratulire ich zum heutigen Geburtstage recht herzlich! Ph. Sch. . . . 2717

Die herzlichsten Glückwünsche von Deinen Kameraden!

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Kapellenstraße der schwarzen Mina zu ihrem 22. Geburtstage. Die Mina soll leben, Ihr lieber Christian daneben Und das Bierfäßchen dabei, Hoch leben sie alle Drei. Vivat ihr zwei Dicker! Laßt euch nicht lumpen. 2728

Montag (II. Beilage zu No. 40) 17. Februar 1868.

Bekanntmachung.

Montag den 17. d. M. Morgens 9 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Frau Haushofmeister Sartorius Wittwe von hier die zu deren Nachlaß gehörigen Mobilien, in Kanape's, Tischen, Stühlen, Schränken, Bettstellen, Bettwerk, Weißzeug, ein Kauniz, Delgemälden, darunter werthvolle, schönem Küchengeräthe, besonders in Kupfer u. bestehend, gegen gleich baare Zahlung in dem Hause Dogheimerstraße 31 dahier versteigern.

Wiesbaden, den 7. Februar 1868.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

2361

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 3. Januar l. J. werden Montag den 17. Februar Nachmittags 3 Uhr in dem Rathhause zu Wiesbaden folgende Mobilien, nämlich: 1 Klavier, 12 Stühle, 2 Kommoden, 1 kleiner Schrank, 1 Uhr versteigert.

Wiesbaden, den 14. Februar 1868.

Der Gerichts-Executor.
Mayer.

2713

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 6. Januar l. J. wird Montag den 17. Februar Nachmittags 3 Uhr in dem Rathhause zu Wiesbaden eine Kommode versteigert.

Wiesbaden, den 14. Februar 1868.

Der Gerichts-Executor.
Mayer.

Notizen.

Heute Montag den 17. Februar, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zum Nachlasse der Frau Haushofmeister Sartorius Wittwe gehörigen Mobilien, Delgemälden u., Dogheimerstraße 31. (S. heut. Tgbl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung eines Ackers an der Viebricher Chaussee, bei Königl. Verwaltungsamt. (S. Tagbl. 36.)

Holzversteigerung in dem Schlage Gewachsensteinerkopf, Oberförsterei Platte. (S. Tagbl. 39.)

Fruchtversteigerung bei Königl. Rezeptur zu Bleidenstadt. (S. Tagbl. 39.)

Vormittags 10¹/₂ Uhr:

Holzversteigerung im Viebrich-Mosbacher Gemeindewald, Distrikt Kumpelskeller 1r Theil. (S. Tagbl. 39.)

Vormittags 11 Uhr:

Holzversteigerung im Wiesbadener Stadtwald, Distrikt Gehrn A. und Geisheck 1r Theil. (S. Tagbl. 39.)

Donnerstag den 20. Februar l. J. Morgens 10 Uhr werden auf dem Zwielerleinschen Hofe zu Geisenheim 2 fette Ochsen, 1 schwerer Fassetochse und 1 fettes Schwein öffentlich gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert.

Freiherrl. v. Zwielerleinsche Rentei.

C. Windel.

2715



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafelklavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 180

Strohhut-Waschen.

Ich ersuche meine geehrten Kunden, ihre Strohhüte zum Waschen und Faconniren gefälligst jetzt schon zu schicken, damit rechtzeitige Ablieferung erfolgen kann.

George Möckel,

1922

Webergasse 22.

Das Strohhut-Waschen

beginnt mit dem 3. Februar, und mache ein geehrtes Publikum besonders aufmerksam, daß für diese Saison regelmäßig binnen 14 Tagen abliefern kann. Unterzeichneter bittet um geneigte Aufträge, und fügt hinzu, daß jetzt schon die neueste Façon zur Ansicht bereit liegt. Hochachtungsvoll

1971

C. F. Welz, Strohhutfabrikant, 15 Langgasse 15.

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von

Feder-, Holz- und Galanterie-Waaren.

Chatullen, Thee-, Cigarren- und Handschuhkästchen,

Albums, Ball- und Theaterfächer,

sowie auch eine Parthie bei der Inventur zurückgesetzter Gegenstände zu bedeutend ermäßigten Preisen. 1845

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

1028

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Ruhrkohlen

vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 2619

Grosse Prämien-Verloosung

garantirt von der freien **Stadt Hamburg.**
Beginn der Ziehung am 26. Februar. — Ende derselben am 11. März.

Gewinne: event. 225,000 Mark,

125,000 M., 100,000 M., 50,000 M., 30,000 M., 15,000 M.,
12,000 M., 10,000 M., 8000 M., 2mal 6000 M., 2mal 5000 M.,
3mal 4000 M., 6mal 3000 M., 70mal 2000 M., 100mal 1000 M. u.

Original-Antheil-Scheine:

Ganze à 36 Thaler Courant,

Halbe à 18 „ „

Viertel à 9 „ „

sind gegen Franco-Einsendung des resp. Betrags durch mich zu beziehen.

Nicolaus Jacobi,

Bank-, Wechsel- und Incasso-Geschäft.

359

Bremen.

Strohüte werden zum Waschen,

färben und Saconniren angenommen in der

Puk- & Modewaarenhandlung von Christ. Istel,

Langgasse 19.

2721

Corsetten ohne Naht

empfehlte in allen Nummern

G. W. Winter, Goldgasse 5. 2723

Wollene Möbel-Damaste

in allen Farben von 32 fr. an per Elle, 2 $\frac{1}{4}$ Ellen breiten **Uni** und
gestreiften **Rips** für Möbel und Vorhänge,

Gardinenstoffe in Mull & Tüll &c.

empfehlte zu sehr billigen Preisen

2508

J. Hertz, Langgasse 8e.

Petroleum,

wasserhell, per Schoppen 6 fr., sowie alle Colonialwaaren zu den billigsten
Tagespreisen empfehlte **Aug. Korthauer, 26 Nerostraße 26. 2736**

Pumpen

in allen Größen sind vorräthig; Reparaturen werden schnell und billigt
besorgt bei **Heinrich Jacob, Heinenstraße 12. 2707**

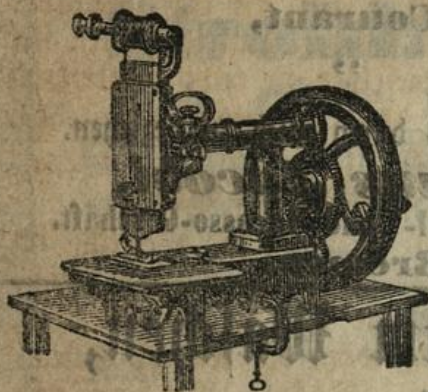
Unterzeichneter bringt seine **Dampf-Bettfedern-Reinigungsmaschine** in
empfehlende Erinnerung.

Bestellungen können bei Herrn Kaufmann **Willms** und Herrn **Peter Enders**
gemacht werden. **J. Löffler. 2746**

A. Thilo, Marktstrasse 11,

empfiehlt sein frisch assortirtes Lager in allen Arten von 2610
Gemüsen-, Blumen-, Feld- und Klee-Samen,
 sowie acht engl. Raygras- und Grassamen zur Anlegung einer
 Wiese, Bleich- oder Gartenrasens, bestehend aus lauter, unsere Winter aus-
 dauernden feinen Sorten, unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung.

Hand-Nähmaschinen.



Die neu construirte, nützlichste und ele-
 ganteste, unter dem Namen

„Mignon“

eingeführte Hand-Nähmaschine der Amerikanischen
 Nähmaschinen-Gesellschaft **E. F. Cameron
 & Comp.**, London, welche die mit dem Fuß
 zu bewegenden Maschinen vollständig ersetzt, liefert
 unter Garantie zu dem außergewöhnlich billigen
 Preise von 22 1/2 fl.

Die Haupt-Niederlage für Nassau:

Binter & Jung,

Marktstraße Nr. 13.

734

Die gangbarsten Sorten neu angekommener billiger und schöner **Korkstopfen**
 787 empfiehlt **A. Cratz**, Langgasse 39.

Träger in gewalztem I Eisen

in allen Profilen und Längen sind bei dem Unterzeichneten stets auf
 Lager und stehen den verehrlichen Abnehmern bei Angabe der betreffenden
 Belastung, die Berechnungen über die Tragfähigkeit, zur Verfügung.

Wiesbaden.

Wilh. Philipp,

Hof-Schlosser,
 Dambachthal 4.

1682

Crinolinen

mit und ohne Zeug-Ueberzug in Auswahl billigst bei

Philipp Sulzer, Langgasse 13. 1984

Bither-Stunden

ertheilt jungen Damen

1785

Emma Hohle,

Gesang- und Klavierlehrerin, gr. Burgst. 7.

Mein Lager englischer Teppiche und Tischdecken halte bestens empfohlen.

Adolph Sabel, Kölnischer Hof. 1886

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß das Waschen und Färbetreiben
 der Strohhüte begonnen hat.

2500

Fanny Gerson, Hofputzmacherin, Webergasse 13.

Zimmerpäne sind jeden Tag zu haben Emserst., Schwalbacherhof. 2644

Georg Plümer, Schreiner, Sommerstraße 4, empfiehlt sich dem geehrten
 Publikum für alle in sein Fach einschlagende Arbeit. 2612

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 19. Februar Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Professors Dr. Kirschbaum über Löwen und Tiger. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. Kindern unter 16 Jahren den Eintritt zu gestatten, verbietet der beschränkte Raum.

367

Der Vorstand.

Für den Bürgervereins-Ball,

welcher Samstag den 22. d. Mts. von Abends 7 Uhr an im „Römer-Saal“ dahier stattfindet, erhalten alle Vereinsmitglieder Eintrittskarten für sich und ihre Familien zugesandt und laden wir dieselben zu recht zahlreichem Besuche hierdurch freundlichst ein.

Der Vorstand. 365

Der Gesangsverein Concordia

hat uns heute 145 fl. als den Reinertrag des von ihm am 7. d. Mts. im Casino-Saale gegebenen Concertes zum Besten der „Armen-Augenheilanstalt“ heute übergeben. Wir sagen diesem Vereine und seinem Director, Herrn Jean Grimm, sowie den verehrlichen Mitgliedern der Königl. Schauspiele Herren Philippi, Steinhardt, Buths, Kösel, Meyer und Demme; ferner dem löbl. Casino-Vorstand und den Herren Instrumentenmacher Schellenberg und Rutscher G. Walther für ihre ebenso uneigennützig wie bereitwillige Unterstützung des Concertes unsern herzlichsten Dank.

349

Die Verwaltungskommission der Armen-Augenheilanstalt.

Hôtel Giess.

Flaschenbier auf Lager.

Chemnitzer Schloß-Märzenbier	15 fr.
Münchberger Doppelbier	12 „
Mainzer Moritzbier	10 „

Außerdem empfehle ich:

Jugelheimer, $\frac{3}{4}$ Litre	36 „
Burgunder Rothwein	32 „
Bordeaux Medoc	42 „
Altmannshäuser	1 fl.

ohne Glas.

Frisches Hirschfleisch

bei Joh. Geyer, Hoflieferant.

2752

Frische Gothaer Cervelatwurst

Empfiehl

A. Schirmer, Markt 10. 2751

Französische Piqué-Decken

in guten Qualitäten und neuen Dessins empfiehlt billigt

2525

G. B. Winter, Webergasse 5.

Zu verkaufen

gut erhaltene Möbel. Näh. Frankfurterstraße 5 a.

2193

Empfehlung.

Eine reichhaltige Auswahl Tafelmesser, Dessert- und Tranchirmesser und Gabeln, Pariser Koch- und Schinkenmesser in beliebiger Façon u. zu auffallend billigen Preisen bei **Gg. Hisgen, Goldgasse 18. 2729**

Gänzlicher Ausverkauf

meines **Manufactur- und Modewaaren-Lagers**, wobei auf **Yhoner Seidenstoffe, Sammt, Châles, Fichus, Damenkleiderstoffe**, weiße und schwarze Waaren, **Vielefelder Reinen** und leinene **Taschentücher** zu außergewöhnlich billigen Preisen, ganz besonders aufmerksam mache.

1828 **August Jung, Wilhelmstraße.**

Mein Geschäftslocal steht wegen Aufgabe des Geschäftes zu vermieten, dasselbe eignet sich vermöge seiner vortheilhaften Lage zu jedem Geschäftsbetriebe, insbesondere aber würde es sich empfehlen, wenn das zeitige Geschäft durch einen Nachfolger fortgesetzt werden könnte, und wäre ich in diesem Falle erbötig das Lager mit zu übertragen. **Der Obige.**

Schwäbisches Baumwollenzeng

ist wieder eine große Auswahl eingetroffen; **Berggürtel, schwarze Broichen** und dergl. empfiehlt zu Fabrikpreisen **C. Bauer, Bahnhofstraße 11. 2574**

Alle Arten **Gartenarbeiten** werden schnell und billig besorgt und das Reinigen und Schneiden der Bäume übernommen von **Nik. Meth, Stiftstraße 10a im Hinterhaus. 2747**

Römerberg 22 sind hochgelbe **Kanarienvögel** zu verkaufen. 2683

Leihhaustaxator Henkler wohnt Schulgasse 5. 355

Eine **Doppel-Steppstich-Maschine** steht billig zu verkaufen. **N. E. 1315**

Sehr schöne **Uhorn-, Kastanien-, Alazien- und Tannen-Stämmchen** in jeder beliebigen Stärke, sind billig abzugeben. **Näh. Exp. 2705**

Ein **Real**, passend in jeden Laden, eine **Kommode** und ein runder **Alapp-Tisch**, alles noch neu, sind billig zu verkaufen. **Näh. Exp. 2706**



Bei **August Faust** in **Clarenthal** steht ein **Droschken-Pferd**

zu verkaufen.

2727

Ein **Kanape** ist billig zu verkaufen **Herrnmühlgasse 1. 2735**

Eine Anzahl

1602

Biebricher Gas-Actien

sind abzugeben. Näheres auf dem Bureau des Vorschuß-Vereins in Wiesbaden

Es wird ein gebrauchtes, kleines **Rüferrädchen** zu kaufen gesucht. Näheres **Expedition. 2734**

Eine **Umsel** mit Käfig zu verkaufen **Steingasse 4 im Dachlogis. 2744**

Ein **Klavier** ist zu verkaufen. **Näh. Exped. 2730**

Meine **Glas- & Porzellan-Waaren** halte zu billigen Preisen empfohlen und mache noch besonders aufmerksam, daß ich das berühmte

Dieburger Kochgeschirr und feinerne Waare

hinzugefügt habe und in reichster Auswahl auf Lager halte.

1369

Heinr. Merte, 5 Goldgasse 5.

Flügel, Pianinos und Tafelklaviere

zum Vermiethen und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.

W. & C. Wolff, Marktplatz 8. 1011

Um den Umzug in mein anderes Local möglichst zu erleichtern, verkaufe meine sämtlichen **Bänder, Blumen, Agreements, Berl-Fransen, Crinolins**, wie sonstige bekannte Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

1996

P. P. Schupp, Taunusstraße 19.

Louis Franke, Spitzenhandlung,

alte Colonnade 33,

2709

empfehle eine große Auswahl **Nullblousen** zu herabgesetzten Preisen.

Eine große Parthie weiße und farbige **Cachemire- und Tibet-Blousen** in allen Farben von 3 fl. 30 fr. bis 4 fl. 30 fr. habe erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

J. B. Mayer,

2733

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38.

Fünfzehn Actien

der **Rassanischen Actien-Fischerei-Gesellschaft** zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 2063

Vogelstäfige und Hecken

in allen Größen empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

2607

A. Thilo, Marktstraße 11.

Dogheimerstraße 2 c sind neue polirte und lackirte **Möbel** zu verkaufen. 2743

Gut erhaltene **Schulbücher** aus der 2. und 3. Classe der Mittelschule sind billig abzugeben Elisabethenstraße 7 b, Hinterhaus. 2639

Dogheimerstraße 2 c sind ein **Ladenschrank** mit Schubladen und Glasaufsatz, sowie **Reale** zu verkaufen. 2750

Salat-Kartoffeln (sogen. Mäuschen) Elisabethenstraße 7, Parterre. 2710

Versenkungshalber zu verkaufen: ein gutes **Menblement** (Mahagoni) ein **Fortepiano**, ein großes **Microskop**, ein kleines desgleichen, ein **Fernrohr**, eine **Camera obscura** und eine Menge türkischer Sachen, Pfeifen etc. Dranienstraße 10 im 3. Stock. 2464

Ein schwarzer **Neufundländer-Hund**, sehr wachsam, ist zu verkaufen Ellenbogengasse 11. 2653

Goldgasse 5 ist ein **Zuaven-Anzug** billig zu verkaufen.

2579

Rhein-Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Fahrplan vom 26. Januar 1868.

Von Biebrich nach Köln Morgens 7 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " " Coblenz Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " " Mannheim Mittags 1 Uhr.

" " Von Wiesbaden nach Biebrich:
9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau
Langgasse 24. Der Agent

Biebrich, den 25. Januar 1868.

Jos. Clouth.

L. C. Seibert,

Musikdirector,

1018

Wiesbaden, Wellrigstraße 18, Bel-Etage.

ertheilt gründlichen Unterricht im Clavier-, Violin- und Zitherspiel.

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien
empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 1026

Aquarellfarben

feinster Qualität, sowie halbseuchte Farben in Blechkapseln empfiehlt
451

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Hülsenfrüchte

in allen Sorten, vorzüglich im Kochen, zu billigsten Preisen bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 1035

13 Neugasse 13

bei **Alexger M. Baum**

ist fortwährend zu haben:

Rindfleisch 1. Qualität	per Pfd.	14 fr.
Lammfleisch do.	"	14 fr.
Kalbsteisch do.	"	14 fr.

227

Saarkohlen!

1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggons, sowie auch im Centner zu be-
ziehen durch

1033

Georg Sahn,
Lagerplatz an der Staatsbahn.

Ruhrkohlen 1. Qualität

759

in großen und kleinen Lieferungen billig Dogheimerstraße 10. **P. Koch.**

Neue Confirmanden-Röde sind billig zu haben Saalg. 7, 2. Stock. 1777

Mehrere Klafter Dürchholz sind zu verkaufen Röderstraße 19. 2580

Ein Küchenschrank und ein zweithüriger Kleiderschrank sind zu verkaufen.
Röh. Expedition. 2694

Beerdigter Leihhausmaler **W. Hack** wohnt Häfnergasse 10. 1025

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.